

Pro Juventute : die Stiftung für die Jugend : zu Ihrem fünfundzwanzigsten Geburtstage

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **82 (1937)**

Heft 48

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRO JUVENTUTE - DIE STIFTUNG FÜR DIE JUGEND ZU IHREM FÜNFUNDZWANZIGSTEN GEBURTSTAGE

Lektions-Skizze von Heinrich Pfenninger, Lehrer, Zürich 10

Vorbemerkung

Die Jugend möchten wir so gerne froh sehen. Aber können wir ermessen, wieviel Leid und ungeklagte Not bereits auf vielen der uns anvertrauten Kinder lasten? Umwelt, Leben und Schicksal verdüstern der Jugend ihren Aufstieg, bedrohen ihr Wachstum, hemmen ihr die Entwicklung, klammern sich an ihr Fortkommen.

Pro Juventute hat sich seit 25 Jahren als freiwillige Fürsorgerin des armen, des verschupften, des notleidenden und kranken, des entwicklungsgehemmten Kindes angenommen. Wie oft hat sie damit unserer Erziehertätigkeit den Weg geebnet! Haben wir sie bisher genügend als unsere Mitarbeiterin offen anerkannt oder geschätzt?

Wenn wir ihr heute deshalb in stiller Würdigung ihrer Verdienste eine Besinnungsstunde im Unterrichtsgebäude einräumen, erfüllen wir ihr gegenüber wohl kaum mehr als eine nötige kleine Dankespflicht.

Methodisches

Wie eine solche Stunde gestaltet werden kann, hängt mit der Schulstufe, dem Stand der Klasse und der Auffassungsgrenze des Schülers zusammen. Aus der Fülle der Möglichkeiten sind nachstehend einige Wege für die Praxis angedeutet und Zusammenhänge dargestellt. Durch besonnene Auswahl wird vermutlich jede Kollegin und jeder Kollege darin Brauchbares finden. An den Rand gesetzt wurden einige Zahlen aus der Arbeit der Stiftung. Zahlen sind nur dann wesentlich, wenn nach ihnen gefragt werden sollte oder wenn wir die Wirkung einer Feststellung damit unterstreichen können. Mehr als die starre Zahl wirkt die Erzählung vom lebendigen Tun. Jede Guttat weckt im offenen Herzen von selber ein Echo. Darauf bauen wir in diesem Fall unser Lehrziel auf:

**„Pro Juventute hilft uns, der Jugend;
wir, die Jugend, wollen darum der Pro Juventute helfen!“**

Anknüpfung an das bereits Bekannte

Wo habt Ihr den Namen »Pro Juventute« schon einmal gelesen?

Briefmarken, Inserate, Plakate, Zeitschrift.

Wann läßt sie jährlich neue Marken erscheinen?

Anfangs Dezember.

Wo hängen gegenwärtig Plakate der Pro Juventute?

Wer hat sie genauer angesehen und kann sie darum beschreiben?

Zweckbestimmung der Stiftung

Weshalb finden wir auf diesem Plakat ein kleines Kind abgebildet? Wer merkt den Zusammenhang mit dem Namen »Pro Juventute«?

Pro Juventute möchte kleinen Kindern helfen.

Wie könnten wir also Pro Juventute nennen?

Helferin des Kindes, Fürsorgerin usw.

Darum nennt sich »Pro Juventute« selber:

„Stiftung für die Jugend“.



Das sollten wir unsern Markenkäufern schon erklären. Rechnet jemandem einmal vor, was er Pro Juventute schenkt, wenn er uns 10 5er-, 50 10er-, 20 20er- und 5 30er-Marken abnimmt!

Ankauf Fr. 15.50, Postanteil Fr. 11.—, Pro Juventute Fr. 4.50.

Verwendung zur Bezeichnung (gesehen von Pro Juventute aus): Brutto = Gesamtankauf, Tara = Postanteil, Netto = Fürsorgebeitrag.

Ertrag für Pro-Juventute-Marken in Prozenten jedes Markenbetrages:

	5er Marke	10er Marke	20er Marke	30er Marke
Ankauf 100 %	— .10	— .15	— .25	— .40
Ertragsprozente (Gewinn)	50 %	33 ¹ / ₃ %	20 %	25 %
Als Bruch des Ganzen	¹ / ₂	¹ / ₃	¹ / ₅	¹ / ₄

Welche Marken würdest Du also besonders zum Ankauf empfehlen, damit Pro Juventute besonders kräftig geholfen werden kann?

Vergessen wir nicht, daß auch dieses Jahr wieder hübsche Postkarten und Glückwunschkärtchen zu haben sind: eine Serie à 5 Stück = Fr. 1.25; also pro Einzelstück?

Auskunft möglich

Man könnte Euch als kleine Mitarbeiter über Pro Juventute aber auch allerlei anderes fragen. Kannst Du antworten?

Wieso heißt es diesmal, Pro Juventute sammle besonders für das Kleinkind?

In dreijährigem Turnus wirbt man für Kleinkind, Schulkind, Schulentlassene. Diesmal ist die Kleinkindwerbung an der Reihe; dem Kleinkind gilt diesmal besondere Beachtung. Hilfesuchende der beiden andern Altersstufen werden trotzdem berücksichtigt.

Hat Pro Juventute nicht erst kürzlich Obst gesammelt?

Gewiß, es sind damit Bergschüler, die sonst keine Früchte bekämen, beschenkt worden.

Sind wir sicher, daß unser Geschenk auch Kindern unserer Gegend zugute kommt?

Jarohl — alles, was in einem Bezirk gesammelt wird, darf im gleichen Bezirk wieder ausgegeben werden.

Helfer, wie, wer!

Ueber 5000 Erwachsene arbeiten selbstlos und ohne Bezahlung für die Stiftung Pro Juventute und wachen in jeder Ortschaft darüber, daß die Mittel richtig verwendet werden.

Viele große und im Dezember unzählig viele kleine Helfer greifen in die Speichen und drehen das Rad.

Schon lange vor uns haben weitsichtige Männer sich nicht geschämt, Helfer zu sein. Nennt Euch bekannte Namen! Wem wollten und konnten sie helfen?

Pestalozzi, Dunant, Escher von der Linth u. a. m.

Wir gehen also in würdigen Fußstapfen, wenn wir heute einmal jedes für das schweizerische Jugendwerk eintreten.

Ein tapferes Wort am rechten Platz

Wo könntet Ihr für die Sammlung ein gutes Wort einlegen? Wem könnte man mit Pro-Juventute-Marken eine Karte schicken? Wer will selber einen Batzen für Pro Juventute verdienen? Welches Sprichwort würde für diesen jungen Helfer ausgezeichnet passen?

»Keiner zu klein, Helfer zu sein.«

Vorschläge zu schriftlicher Beschäftigung der Schüler als besonnene Vertiefung in den Stoff (nach Stufen geordnet)

1. Ein armes Kind. Wenn Vater Arbeit hätte. Ich war wieder gerne daheim. Wenn man nur helfen könnte. Hilfe war wirklich nötig.
2. Briefmarken helfen! Kaufen Sie auch? Ich helfe mit! Von Tür zu Tür. Der eine hilft dem andern. Wer gern dem ärmern Bruder gibt. Als kleiner Verkäufer. Klappt die Abrechnung?
3. »Für die Jugend« und was dahinter steckt. Schulentlassene haben besondere Nöte. 25 Jahre Hilfe dem Kinde. Pro Juventute hilft! Helfen und wieder helfen. Helfer einst und Helfer heute.

Für Freunde der Mundart: Chlini Chrömer — großi Sach! Hinder jedem Türli...? Chinde chönd hälfe, daß Chinde ghulfe wird. Wa choscht's? Vatter, los emal! Es git na vill guet Lüüt uf der Wält!

Bei Karten und Kärtchen gehen die Erstellungskosten vom Bruttobetrag ab.

Brutto 1.25
Tara -.60
Netto -.65

1937
Bezirksmitarb. 239
Gemeindesekr. 3056
Bahndienstmitarb. 124

Bezirks-Kommissionsmitglied. 1846
Total Helfer 5265